

## Gottes Auftrag an Timotheus

2Ti4,2 Herolde/ Rufe=aus das Wort, s' telle( dich)-(dar)auf / (be)stehe-(dar)auf, (ob) wohl-gelegen (oder) un-gelegen; überführe (von Irrtum, Sünde, Schuld, ...), weise=zurecht/ w.: (gib zurechtweisende Be)wertung, rufesprich-bei(stehend)(persönlich mahnend und ermutigend zu), in aller Lang-m'ut/ Geduld und (Einzel)lehre! Ap20,20.31; 1Ti4,13;

Dieses Wort schrieb Paulus als Gefangener in Rom kurz vor seiner Hinrichtung (Vers 6) an **Timotheus** (ü(bersetzt): Wert-(halt)er Gottes), d.h. auch an jeden, für den Gott das Wertvollste ist, was es gibt.

**Das Wort** meint die ganze Bibel von 1M1,1 bis Of22,21 und den, der **das Wort Gottes** (Jh1,1; Of19,13) heißt: **Jesus** (ü.: JHWH (ist) Rettung) **Christus** (ü.: (der mit Geistesvollmacht) **Gesalbte**( zur Lösung aller Probleme).

Christliche Zurechtweisung ist heute sehr unbeliebt, schon gar wenn sie auf biblischer Bewertung beruht. ÄPI-TIMA'Oo heißt wörtlich (dar)auf-(be)werten, auf-(grund)-(biblischer Aussagen be)werten.

Das wird heute von vielen Christen als grundsätzlich falsch und lieblos beurteilt und zieht den Hass des Hörers oder Lesers auf den Verkünder nach sich. Deswegen vermeintliche Schuld erzählt man dann allen Christen weiter, und man wird sich einig, dass man von diesem Verkünder prinzipiell nichts mehr anhört oder liest. Damit hat man aber das Prüfgebot aufgekündigt: 1Th5,20-21: 20 (weibl.)Propheti(sche Aussagen und Auslegung)en (halt)et- n'icht -(für) nicht(ig); prüft aber (sächl.)alle( entscheidenden Einzelheiten darin)/ alle(s), das Vortreffliche (darin) h'al tet( fest und gebraucht es)-(in jeder sinnvollen) Beziehung!

Dieses Prüfgebot hat Paulus geschrieben: 1Ko14,37 Wenn jemand meint/ (in der) Mein(ung anderer dafür)gil)t, (ein) Prophet (zu) sein oder (ein) geistlicher( Christ) (d.h. der nicht mehr unmündig oder fleischlich ist 1Ko3,1), soll-er-auf( der ganzen Linie)=( zielgerichtet, begründet und im Zusammenhang)-erkennen!, dass (das, )was ich- euch - (Präsens)(irgendwann)-schreibe, (des) Herr Gebot ist.

Ein Gebot, das Paulus schreibt, ist demnach (des) Herr Gebot, und wer ein solches Gebot ablehnt, lehnt den Herrn ab: Lk10,16 Wer euch hört, 'hört Mich; und wer euch 'ablehnt, lehnt- Mich -ab; wer aber Mich 'ablehnt, lehnt- den -ab, (der) Mich 'geschickt-hat.

Hiermit wird verständlich, was der Herr den 12 Aposteln vor ihrer Aussendung sagte: Mt10,14 Und wer (gegebenen)falls(im konkreten Fall) euch n'icht aufnehmen-(will) 'noch d eure Worte hören-(will) - 'kommt-(her)aus (nach) außer(halb) d (jenes) Hauses oder d jener Stadt, 4M16,26 (und) 'schüttelt- den S'taub -ausab

(von) d euren Füßen! Ap13,51; 18,6 15 Amen(Wahrheitsge)treu sage-ich euch: Erträglicher wird-es- (dem) Land Sodom und Gomorra -sein iam Tag (des) Gerichts als d jener Stadt.

**Was meint prüfen?** Es verlangt ein Prüf-ergebnis: DOKIMA'ZSOo, prüfen, bedeutet: als DO'KIMOS, bewährt, oder als A-DO'KIMOS, unbewährt, erweisen.

2Ti4,3 Denn es-wird- (eine) Zeitspanne - sein, als(dann) werden-sie- die 'gesund(machende und gesund erhalt)ende Be-lehrung 1T1,10; 6,3 nicht -ertragen, sondern gemäß(nach) denihren eigenen Begierden werden-sie- sich-selbst Lehrer - auf-häufen, '(um sich) - das Gehör(organ) -kitzel(n zu lasse)n;

Bei einer Bibelstunde mit einer Handvoll Teilnehmern in der Adventszeit 2023 sprach der Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft zu Jes5,1-7, dem Gleichnis vom unfruchtbaren Weinberg. Als ich dazu etwas über die geschichtliche Erfüllung des in Vers 5-6 angesagten Gerichts sagen wollte, untersagte er es mir, weil es nicht in die Adventszeit passe.

**Was ich hierzu sagen wollte:**

Jes5,4-7: 4 Was war an Meinem Weinberg noch zu tun, und Ich hätte es nicht an ihm getan? Warum habe Ich erwartet, dass er Trauben bringe, und er brachte schlechte Beeren? 5 Nun, so will Ich euch denn mitteilen, was Ich mit Meinem Weinberg tun werde: Seinen Zaun (will Ich) entfernen, dass er abgeweidet wird, seine Mauer niederreißen, dass er zertreten wird. 6 Ich werde ihn zur Wüstenei machen. Er soll nicht beschnitten und nicht behackt werden, in Dornen und Disteln soll er aufgehen. Und Ich will den Wolken befehlen, dass sie keinen Regen auf ihn regnen lassen. 7 Denn der Weinberg des HERRN der Heerscharen ist das **Haus Israel**, und die **Mann(schaft)** (von) **Juda** ist die Pflanzung Seiner Lust. Und Er wartete auf Recht(sdurchführung) (EÜ,L2017: Rechtspruch), und siehe: Zusammenrottung (gegen Ihn); auf Gerech(ig)-keitsverwirklich(ung) (= praktizierte Gerechtigkeit), und siehe da: (Not- und Protest)ge-schrei (über Ungerechtigkeit).

**Die Abtrennung des Hauses Israel vom Haus Juda**

Weil Davids Sohn und Thronfolger Salomo sich durch seine ausländischen Frauen zur Verehrung anderer Götter verführen ließ, hatte Gott ihm die Wegreißung des Königreichs bis auf einen Stamm zur Zeit seines Sohnes (Rehabeam) angekündigt 1Kön11,11-13 und durch den Propheten Ahija dem Ephraimiter Jerobeam 10 Stämme von Israel zugesagt 1Kö11,29-39. So wurde das Reich nach dem Machtantritt Rehabeams geteilt (945 o. 931 v.Chr.) in das Südreich Juda (= Juda

und Benjamin) und das Nordreich Israel (= 10 Stämme unter Führung Ephraims).

Unsere im NT in Ep2,12 genannte Entfremdung vom Bürgerrecht Israels begann mit der Lossagung der 10 Stämme vom Haus David, führte zum Bilderdienst Jerobeams I., dadurch zur Auswanderung der Priester und Leviten 2Chr11,13-14; 13,9 und der Frommen 2Chr11,16; 15,9 nach Juda, dann zum Götzendienst seit Ahab und Isebel und nach dem Beginn der Deportation zur offenen Gottlosigkeit 2Chr30,1+10; 36,16.

**Gottes Lossagung vom Haus Israel mit Ankündigung der Wiederannahme**

Bereits während der Segenszeit unter Jerobeam II. (812/1-772/1 v.Chr.) sagte sich Gott durch den Propheten Hosea (um 780 v.Chr.) vom Haus Israel los Hos1,6+9, was den Entzug seines israelischen Bürgerrechts bedeutete Ep2,12 und in Jer3,8 Scheidebrief genannt wird.

Unmittelbar nach dieser Lossagung, im gleichen Atemzug, kündigte Gott eine totale Wendung an Hos2,1.25: Hos2,1 Doch (die) Zahl (der) Söhne Israel wird wie (der) Sand des Meeres werden, den man nicht messen und nicht zählen kann. Und es wird geschehen, {an der Stelle, an der}/ {anstelle dass} zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk!, wird zu ihnen gesagt werden: Söhne des lebendigen Gottes.

**Die Deportation nach Assyrien**

Bereits 733 v.Chr. begann Tiglat-Pileser mit der Wegführung des Stammes Naftali nach Assyrien 2Kö15,29. Ab 725/4 belagerte Salmanassar V. die Hauptstadt Samaria, und Sargon II. nahm sie 722 v.Chr. ein. 735/4 v.Chr. sagte Gott durch Jesaja: Jes7,8 Denn das Haupt von Aram ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin - und noch 65 Jahre, dann ist Ephraim zerschlagen, (dann ist es) kein Volk (mehr) -.

Während dieser 65 Jahre wurde immer jeweils ein Schub Israeliten deportiert und ein Schub heidnische Völker ins Land importiert. Aus der Vermischung der noch im Land befindlichen Israeliten mit diesen Heidenvölkern entstanden die **Samariter** 2Kö17,24ff.. Die deportierten Israeliten vermischten sich in Assyrien ebenfalls mit den dortigen Heidenvölkern

(Hos7,8 Ephraim vermischt sich mit den Völkern), vergaßen ihre israelitische Herkunft und zogen im Lauf der Jahrhunderte zum großen Teil nach Westen (Hos12,2 Ephraim weidet Wind und jagt dem Ostwind nach) nach Europa, wo sie sich zu vielen Millionen vermehrten.

Jetzt beginnt die Entwicklung, die in Jes5,1-7 noch nicht genannt wurde: die Wiederannahme des Hauses Israel:

**Das Evangelium kommt nach Europa**

Es ist sehr auffallend, dass es Paulus und Silas auf der zweiten Missionsreise vom Heiligen Geist verwehrt wurde, vom

Gebiet des pisidischen Antiochia aus westwärts nach Asia zu gehen und dort das Wort zu sprechen Ap16,6. Sie durften aber ungehindert nordwärts Phrygien und die galatische Landschaft, das Wohngebiet der echten Galater (Kelten), evangelisierend durchziehen. Von dort knickte ihre Route westwärts nach Mysien hin ab, aber als sie in das an ihre Route nördlich angrenzende Bithynien gehen wollten, ließ es ihnen der Geist Jesu nicht zu Ap16,7. Nachdem sie dann an Mysien "vorbeigekommen waren", das meint: beim Durchziehen dort kein Evangelium verkündet hatten, stiegen sie hinab in die Hafenstadt Troas Ap16,8. Dort rief Gott sie durch eine Vision auf, nach Makedonien an der europäischen Küste überzusetzen Ap16,9-10.

Der Heilige Geist bzw. Geist Jesu lenkte also Paulus und Silas von Südgalatien aus direkt in das Gebiet der Galater, und dann ebenso direkt nach **Europa** (Makedonien und Griechenland). Die dritte Missionsreise führte vom syrischen Antiochia aus auf dem Landweg wieder direkt zu den Galatern Ap18,23. Die Galater waren Kelten, die 300 Jahre zuvor aus Europa nach Zentral-Kleinasien eingewandert waren. Diese gezielte Hinlenkung des Evangeliums durch den Herrn Jesus zeigt den Vorrang Europas in dem in Apostelgeschichte 1,8 angeführten letzten Abschnitt "bis( zum) letzten( Teil) der Erde". Dies ist dadurch zu erklären, dass Gott nach Europa (das zum Land Israel ebenfalls relativ jenseits des (Euphrat)stroms liegt) besonders viele Nachkommen Israels (hin)streute 1Kö14,15 bzw. mit einem Sieb schüttelte Amos9,9.

Indem die Europäer das Evangelium annahmen, wurden die verlorenen 10 Stämme von Gott wieder als Sein Volk angenommen: Rö9,25-26: 25 Wie Er auch in Hosea sagt: "Ich werde Nicht-Mein-Volk Mein Volk nennen und die Nicht-Geliebte Geliebte." Hos2,25 26 "Und es wird geschehen, an dem Ort, da zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk, dort werden sie Söhne des lebendigen Gottes genannt werden." Hos2,1 1P2,10 die (ihr) einst "nicht Volk" Hos1,9 (wart), jetzt aber **Volk Gottes** (seid); die (ihr) "nicht Erbarm(en erlang)t-Habende" Hos1,6 (wart), jetzt aber **Erbarm(en erlang)t-Habende** Hos2,25.

### Das Wiedererstehen des Hauses Israel

Als das noch heidnisch beherrschte römische Reich das Christentum auslöschen wollte, ließ Gott die Christen im Martyrium siegen, und es entstand das Staatskirchentum. Dadurch erfüllte sich die Verheißung an Abram: Und Ich werde dich zur großen Nation -machen, ... (1M12,2).

Die Völker Europas wurden fast lückenlos christlich, und jeder Bürger galt als Christ, selbst wenn er in Wort und Tat gottlos war. Jeder war getauft, so wie in Israel jeder Männliche beschnitten war.

Es gab religiöse Versammlungen an jedem Sonntag und vielen christlichen Feiertagen, die an die alttestamentlichen Sabbat- und Festversammlungen anknüpften. Als das Papsttum die Weltherrschaft zu beanspruchen begann, ließ Gott den **Islam** entstehen, der große christliche Gebiete, zeitweise auch in Europa, eroberte. Das Streben der Päpste nach Beherrschung der weltlichen Obrigkeit ließ Gott nicht gelingen.

Gott erweckte Christen des Hauses Israel lange vor der übrigen Welt zur Erforschung der Erde, des Sternhimmels und der Naturgesetze, sodass große Teile der Erde unter die Herrschaft christlicher Weltmächte kamen, die den Heiden die Zivilisation (= 7 fette Kühe 1M41,2) und durch die ihnen folgenden christlichen Missionare das Evangelium (= 7 Ähren an einem Halm 1M41,5) brachten, von denen zwar viele an Krankheiten starben und die Heiden viele ermordeten, aber das wachsende Christentum nicht mehr ausrotten konnten.

### Die Rolle Deutschlands im Haus Israel

● Das Heilige Römische Reich deutscher Nation.

● 1517 begann in Deutschland die Reformation mit Entstehung der Sardes-Gemeinde.

● Etwa ab 1600 entstand im Herzen der evangelischen Kirche in Deutschland die Philadelphia-Gemeinde (Of3,7-13), die wie Smyrna vom Herrn nur Lob ohne Tadel bekam und in Of3,10 als Vorbild für die gesamte 7-fältige Gemeinde vorgestellt wird.

● Ab 1700 der Beginn der evangelischen Weltmission von Deutschland aus.

● Ab 1700 die liebevolle Zuwendung zu den allseits verhassten Juden durch deutsche Philadelphiachristen, durch die ihre Verstockung zunehmend gelockert und Of3,9 zunehmend erfüllt wird.

● Mitte 18. Jh. entstand durch Kontakt von deutschen Herrnhuter Brüdern mit John Wesley (1703-1791) die methodistische Bewegung in England (= englischer Pietismus).

● Vom 18. bis 20. Jh. die pietistisch getragene Erweckungsbewegung in Deutschland und durch viele deutsche Auswanderer in Nordamerika.

● 1933-1945 das Hitlerreich mit Antichrist (= Hitler), falscher Prophet (= Goebbels), Hure Babylon (= Deutsche Christen) und Malzeichen (= Hitlergruß) mit Verschattung der letzten 7 Jahre:

– Judenpogrome 9.11.1938 (→ Erpressungsinvasion des Antichrists gegen Jerusalem);  
– 20.1.1942 Wannseekonferenz zur industriellen Ermordung der Juden (→ Beginn des Zweidrittel-Holocausts Sa13,8 während der 42 Monate Vollmacht des Antichrists);  
– Nach Selbstmord von Hitler und Goebbels bedingungslose Kapitulation am 8.5.1945 (→ Wiederkunft Jesu mit Übergabe des Antichrists und des falschen Propheten in den Feuersee);

– Entnazifizierung Deutschlands durch die Siegermächte (→ Vernichtung der Truppen des Antichrists während 30 Tagen Dn12,11).

● Schuldbekennnis der evangelischen Kirche in Deutschland vom 19.10.1945, das in den Folgegenerationen die Herzen der meisten Deutschen erreichte.

● Nach UNO-Beschluss vom 29.11.1947 mit Zwei-Drittel-Mehrheit und Gründung des Staates Israel am 14.5.1948: Wiedergutmachung an den Juden (vgl. 2Chr28,11-15) in Deutschland und im Staat Israel durch ständige finanzielle und politische Unterstützung Israels; Verbot der Leugnung des Holocausts. Ausbau der Gedenkstätten und jährliches Gedenken der Politiker an den Holocaust.

● Seitdem überragender politischer und wirtschaftlicher Segen Gottes über das Haus Israel und besonders Deutschland.

### Der Abfall Deutschlands von Gott

● Der Siegeszug der Bibelkritik in der Pfarrerausbildung und in der Gemeinde. Vorreiter ist die evangelische Sardesgemeinde (= Ephraim 1M41,52; 48,5+13-20) vor der röm.-kath. Thyatiragemeinde (= Manasse 1M41,51; 48,5+13-20).

● 2017 erklärte die deutsche Hure Babylon durch die (dem Staat sogar vorgreifende) Akzeptierung der Homoehe ihrem Herrn den Krieg.

● Der Siegeszug des "ander(s) dargestellt(en) (= verleumdete) Jesus", des "andersartigen Geistes" und "andersartigen Evangeliums" (2Kö11,4 /ProfEndz: Lao-Darb) in der zu Laodizea gewordenen evangelikalischen Gemeinde.

### Der Abfall von der Wahrheit

2Ti4,4 und zwar von der Wahrheit werden-sie- das Gehör -ab- wenden, aber auf die Mythen werden-sie-(her)aus-gedreht-werden:

Am 26.5.2022 zu Himmelfahrt predigte der Ortspfarrer vor sehr vielen Ohren im Freien, zur Zeit Jesu habe man noch geglaubt, dass der Himmel oben sei. Heute wüssten wir, dass der Himmel dort sei, wo Gott ist, und der sei bei uns Menschen. Hiermit hatte er die Wiederkunft Jesu für überflüssig erklärt, die auch in seinem alternativen Glaubensbekenntnis (auf gelbem Papier) nicht vorkommt. Er hatte schon früher auf der Kanzel die Jungfrauengeburt Jesu und die Existenz des Teufels geleugnet: der Teufel sei eine Metapher (= bildlicher Ausdruck) für das Böse. Als in einem Gottesdienst im vorgelesenen Predigttext Lk24,25 enthalten war: "O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!", erwähnte er das in der Predigt mit keiner Silbe. Das stimmt völlig überein mit meinen Erfahrungen in der evangelischen Kirche in Bayern, Thüringen und Sachsen, dass die biblische Prophetie hier grundsätzlich und flächendeckend abgelehnt wird. /ProfEndz: SendSard Die biblische Legitimierung der evangelischen Kirche/ 7.5-7.6.

Das deckt sich auch mit meiner kürzlichen Ausladung aus dem Gebetskreis (4 Frauen und bisher 2 Männer). Der dazu beauftragte Bruder begründete das damit, dass Jesus gesagt habe: *"Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein der Vater."* (Mt24,36LÜ)). Deshalb seien meine Gebete zum Wiederkommen Jesu unzulässig. Als ich die Berechtigung meiner Gebete zu begründen begann, schnitt er mir das Wort ab. Er hatte bereits 3 Jahre zuvor, als ich die zwei Zeugen erwähnte, gesagt: *"Ich garantiere Ihnen, dass die zwei Zeugen nicht kommen!"*.

Ich erinnere hiermit an das Wort des Herrn Mt6,33 Trachtet zuerst nach dem Reich (w.: der König(s)herrschaft) Gottes und nach Seiner (= Gottes) Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.

Meine Gebete gingen um diese Königsherrschaft Gottes, von der der Herr sagte: Mt24,33(EÜ) So solllt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es nahe an der Tür ist (= gebotene Nah-Erwartung)!

Die mit dem Herrn Jesus verlobte Braut (2Kor11,2), deren Verlangen nach der Hochzeit abgestorben ist, braucht Wiederbelebung durch den Pfarrer: Of3,2 Werde wachend und festige die übrigen, welche im=Begriff( stand)en abzusterben!

Dazu braucht der Pfarrer den **Heiligen Geist**, *"den Gott denen gegeben hat, die Ihm {an erster Stelle}-{vertrau(en und gehorch)en}."* (Ap5,32). Hier steht nicht einfach hYP-AKOU´Oo, gehorchen, wie die Bibeln vortäuschen, sondern **PÄITH-ARChÄ´Oo**, {an erster Stelle}-{vertrau(en und gehorch)en} (w.: vertrau(en und gehorch)en-(an den )Anfang( stell)en), also nicht einfach *"gehorschen"*, wie die Wörterbücher vortäuschen. (gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: SichFu31).

Ein Pfarrer, der seinen bibelkritischen Theologieprofessoren an erster und Gottes Wort erst an zweiter Stelle vertraut, bekommt von Gott keinen Heiligen Geist. Prüfstein dafür ist das unveränderte und uneingeschränkte apostolische **Glaubensbekenntnis** der gesamten christlichen Gemeinde, *"der Säule und Grundfeste der Wahrheit"* (1Ti3,15). Diejenigen, die den Hl. Geist (= Geist Gottes = Geist Christi) haben (Rö8,9 ... Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, dieser( Mensch) ist nicht Sein( Eigentum)) müssen intensiv und beharrlich und auch gemeinschaftlich für die Bekehrung der Pfarrer beten und sie auffordern, sich gemäß Judas3 *"den ein für allemal den Heiligen übergebenen Glauben" zu erkämpfen*. Erst dann können sie selbst für diesen Glauben kämpfen und ihr Ordinationsgelübde und ihre Dienstweisung Of3,2-3 wirklich befolgen.

**Die Umkehr zum biblischen Glauben**

In der Josef-Jesus-Prophetie 1M37-50 erklärt Josef (= Jesus) die 2 Träume des Pharaos: 1M41,29 Siehe, sieben Jahre (= 2000 Jahre der Gemeindeentwicklung in 7 Entwicklungstypen der Gemeinde Of1,11 Ephesus, Smyrna, Pergamos, Thyatira, Sardes, Philadelphia, Laodizea) kommen, großer Überfluss (wird herrschen) im ganzen Land Ägypten (= Reich Gottes, Christentum). 30 Nach ihnen aber werden sieben Jahre der Hunger(snot) (= die 7 letzten Jahre vor der Wiederkunft Jesu) aufkommen, und aller Überfluss wird im Land Ägypten vergessen sein, und die Hungersnot (= Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit Mt24,12) wird das Land// die Erde erschöpfen. 31 Und man wird nichts mehr von dem Überfluss im Land// auf (der )Erde erkennen angesichts dieser Hungersnot) danach, denn sie wird sehr schwer sein.

Die letzten 7 Jahre beginnen mit den 1260 Tagen (= 3 1/2 Jahre) der zwei Zeugen (Of11,3-12), wenn sie sagen: *"Steh auf und drisch, Tochter Zion!"* (Mi4,13), worauf das jüdische Militär die Erpressungsinvasoren vernichtet (Jes14,25; Hes39,4; Mi4,11-13; Sa12,4-6; 1Th5,3b; Joe2,20) und dabei ihr Anführer, der Antichrist (= der Führer Russlands), die Todeswunde (Of13,3) empfängt und im Tal Abarim begraben wird (Hes39,11). Nach den 3 1/2 Jahren der zwei Zeugen steigt er aus dem Abgrund des Totenreichs herauf (Of17,8), tötet die bis dahin unantastbaren zwei Zeugen (Of11,7) und beginnt seine 42-monatige Vollmachtszeit Of11,2; 13,5 = 3 1/2 Jahre) bis zur Wiederkunft Jesu, wo er zusammen mit dem falschen Propheten in den Feuersee geworfen wird (Of19,20). In Joe2,20 ist der ganze Weg des Antichrists vom Beginn bis zum Ende der letzten 7 Jahre vorgezeichnet. Das wird deutlich werden, wenn die gottfeindlichen Nationen nach dem Ende des Ukrainekriegs die Zweistaatenlösung für Jerusalem in Angriff nehmen (Sa12,3; 1Th5,3) und dem Antichrist das Mandat zur Führung einer internationalen Invasion in Jerusalem erteilen, um die Zustimmung der Juden dazu zu erpressen.

In Joe1,13 werden alle Wortverkünder und Wortausleger der Gemeinde zur Buße und Umkehr aufgefordert. Danach sollen sie mit korrigierter Gesinnung und Lehre alle übrigen Menschen zu Bußversammlungen einladen und zu Gott um Hilfe schreien (Joe1,14). Dasselbe wird mit ähnlichen Worten in Joe2,12-17 gefordert, sodass dann alle Verkündiger Hl. Geist haben und *"den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben"* (Judas3) lehren.

**Die größte Geistausgießung und Erweckung der Weltgeschichte (Joe3,1-3).**

Die zwei Zeugen sind *"die zwei Ölbäume"* (Of11,4), die in Sa4,2-3.11-14 beschrieben werden. Das Gold(öl) (Sa4,12 = Hl. Geist bzw. Nahrung für ihn) fließt vom Sammelgefäß durch 7 Röhren zu den 7

Lampen (Sa4,2; = 7 Leuchter Of1,11 = 7 Gemeinden Of1,20), d.h. zu allen 7 Ausprägungen der einen Gemeinde (= *"Meine Gemeinde"* Mt16,18). Die prophetischen Botschaften und Gerichtsaktionen (Of11,6) der zwei Zeugen verschaffen dem Gott der Bibel Respekt in der ganzen Welt, aber die Bekehrung der Menschen zum Glauben an Jesus Christus wird nur durch das Zeugnis der Christen, die an Jesus glauben, bewirkt.

**Was müssen wir Gläubigen tun?**

- Wir müssen beten für unsere Pfarrer und Prediger und sie bedrängen, dass sie das ihnen in Joe1,13-14 und Joe2,12-17 Gebotene sehr bald befolgen und den ein für allemal den Heiligen übergebenen biblischen Glauben gewinnen (Judas3).
- Die m.E. beste praktische Hilfe zur Gewinnung dieses Glaubens ist das kompakte Buch: **Johannes Seitz Erinnerungen und Erfahrungen. Verlag Linea**.
- Die Wortverkünder, die mit ihrem unkorrigierten Glauben zu den Menschen sprechen, werden sie letztlich in die Arme der Hure Babylon treiben, die ja als Vertreterin des Christentums gilt und zugleich mit den zwei Zeugen ihren größten verderblichen Einfluss gewinnt (Of14,8; 17,2; 18,3).
- Wir müssen unbedingt das Erkenntnisgebot 1Ko14,37 für alle Propheten und geistlichen Christen befolgen, damit wir unseren seit 200 Jahren zunehmenden kollektiven Ungehorsam erkennen und davon umkehren: Hb5,9 und (nachdem Er )vollendet/vollkommen( gemacht)-worden war, ist-Er-^ allen den(en, die) Ihm ^gehorschen, (der) Urheber äonischer Rettung ^geworden,
- Mt5,48 Ihr nun sollt vollkommen sein, wie Euer Vater im Himmel vollkommen ist. (vgl. Ep5,27). Das müssen wir vor der Wiederkunft Jesu erreicht haben.

Hb3,7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, 8 verhärtet eure Herzen nicht Hb4,7 wie in der Erbitterung an dem Tage der Versuchung in der Wüste, 9 wo eure Väter (Mich) versuchten, indem sie (Mich) auf die Probe stellten, und sie sahen Meine Werke

2Ko6,2 Denn Er spricht: Zur angenehmen (o. wohlgefälligen) Zeit habe Ich dich erhört, und am Tage des Heils habe Ich dir geholfen Jes49,8. Siehe, jetzt Hb3,7 ist die wohlgenommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.

Mt13,12 denn wer (aktiv) hat, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden; wer aber nicht (aktiv) hat, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden. Mt25,29; Mk4,25; Lk8,18; 19,26

15.3.2025 Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, 03591 3149497, [bernd.fi@mail.de](mailto:bernd.fi@mail.de), [gtü-bibel.de/Lehre: ProfEndz: 2Ti4\\_2-4 8.4..2025](http://gtü-bibel.de/Lehre: ProfEndz: 2Ti4_2-4 8.4..2025)